

Verbindung zwischen uns

Sasu/Saku

Von LadyShihoin

Kapitel 15: Das Oto-Quartett

Sakura faste sich augenblicklich an ihren Brustkorb, weil sie dachte ihr Herz würde gleich vor Schmerz explodieren. Sie taumelte rückwärts, blindlings in Narutos Arme, der sie gerade noch auffangen konnte. Auch er war leichenblass und sah aus, als hätte er einen Geist gesehen. „Daisuke?“, fragte er sich still in Gedanken. Sakura schüttelte ihren Kopf und hielt sich die Hand vor den Mund, da sie glaubte sich gleich übergeben zu müssen. „Nein“, keuchte sie und wiederholte dieses Wort immer und immer wieder. Das konnte sie nicht glauben. Daisuke Uchiha? Daisuke? Ihr Sohn? Doch dann kamen in ihr die Erinnerungen längst vergangener Tage hoch. Daisuke hatte Lee gehasst. Lee hatte Daisuke gehasst. Das war schon immer so gewesen. Bei Daisuke war der Hass schon von Anfang an da gewesen, weil sie sich immer mehr um Lee gekümmert hatte, als um ihn. Bei Lee kam der Hass erst später, als er die Ähnlichkeit zwischen Vater und Sohn erkannte. Natürlich konnte er auch nicht mit der Tatsache leben, dass seine geliebte Verlobte ein Kind von diesem Verräter ausgetragen hatte. Mit der Zeit hatte Sakura es größtenteils ignoriert, aber dass es einmal so enden würde, hätte sie in ihren schlimmsten Albträumen nicht erwartet. „Anscheinend habe ich mich geirrt, wie so oft in letzter Zeit. Es tut mir leid Daisuke. Wo bist du nur?“, dachte sie schuldbewusst und niedergeschlagen. Naruto legte ihr vorsichtig eine Hand auf die Schulter und sah in den Himmel, da nun die ersten Regentropfen die Erde berührten und die Kleidungen der anwesenden Ninjas durchnässte. „Die Sache fängt an zu eskalieren. Du hast Sasuke gefunden, nicht wahr Daisuke? Du bist in Oto und hast an neuer Stärke gewonnen. Und nun? Nun hast du uns allen mit dieser neuen Stärke weg getan. Du hast uns einen guten Freund genommen, als wir nicht damit gerechnet hatten. Er war zwar nicht immer gut zu dir, vielleicht auch nie, aber wieso musste es so enden? Du fängst schon an so wie dein Vater zu denken. Nämlich nur an dich selbst. Du hast Sakura schon genug schmoren lassen. Es reicht jetzt, sie kann nicht mehr und ich will nicht noch mehr mit ansehen, wie sie jeden gottverdammten Tag mehr leidet und zerbricht. Verstehst du das denn nicht? Wir wollen dir nicht schaden, wir wollen nur, dass du zurückkommst. Bitte Daisuke.“

^^In Oto^^

Die beiden Uchihäs betraten gerade ihr Dorf. Daisuke war nervös und aufgeregt. Je näher sie Orochimaru kamen, desto nervöser und unsicherer wurde er. Von außen sah man es zwar nicht, aber Sasuke konnte die innere Unruhe seines Sohnes spüren. „Du

brauchst dir keine Sorgen zu machen. Solange ich da bin kann dir gar nichts passieren“, sagte er. Daisuke beäugte ihn misstrauisch und antwortete monoton: „Nur, weil du meine wahre Identität jetzt kennst, heißt das noch lange nicht, dass ich Schutz brauche oder dir vertraue.“ Sasuke schmunzelte: „Und du wunderst dich, dass die Leute dich mit mir verwechseln? Kaum zu glauben.“ Sasukes Sarkasmus ließ Daisuke die Arme beleidigt vor der Brust verschränken. Gerade standen sie wieder vor der großen, schwarzen Tür, die zu Orochimaru führte. Sie klopfen beide synchron an, schauten sich kurz an und betraten dann die dunkle Halle, in der ihr Meister hauste. Orochimaru war, so wie es aussah, guter Laune, als die beiden Uchihas ihm die Schriftrolle überreichten. „Gut gemacht. Ich frage mich nur, was ihr solange getrieben habt. Du brauchst doch sonst nicht solange für deine Missionen, Sasuke. Wurdet ihr aufgehalten?“ Sasuke nickte und berichtete: „Wie mussten uns noch um einen Konoha-nin kümmern. Ach ja, und wir hatten noch ein paar private Angelegenheiten zu regeln.“ Orochimaru zog eine Augenbraue in die Höhe. „Private Angelegenheiten? Die da wären?“ Daisuke schluckte und versuchte einen vernünftigen Satz zu Stande zu bekommen: „Ich habe ihnen am Anfang nicht die ganze Wahrheit über mich erzählt. Genauer gesagt habe ich ihnen etwas verschwiegen. Es ist auch nichts wichtiges, na ja, eigentlich schon, also...!“ „KOMM ENDLICH ZUM PUNKT“, unterbrach Orochimaru Daisuke, mit etwas lauterer Stimme. Jetzt ging alles ganz schnell. Daisukes Finger schoss in die Höhe und zeigte auf Sasuke: „Der Typ da ist mein Vater!!“

Stille.

Langanhaltende Stille.

Langanhaltende Totenstille.

Orochimaru starrte seinen neuesten Untergebenen geschockt an. Was hatte der Kurze gerade gesagt? Er war der Sohn seines Meisterschülers? Sasuke und Daisuke sahen sich an. Es passierte nicht sehr häufig, dass der Schlangemensch noch weißer wurde, als er es eh schon war. Orochimaru faste sich nach ganzen 5 Minuten endlich wieder. „Du bist der Sohn von Sasuke und von Sakura Haruno? Und du Sasuke hast es selber erst auf der Mission erfahren?“ Beide Uchihas nickten synchron. Orochimaru ließ sich in seinen Thron zurück fallen. „Na super, noch ein Uchiha. Das hat mir gerade noch gefehlt“, dachte er sich. „Wunderbar, wenn es keine weiteren Überraschungen für mich gibt, dann könnt ihr jetzt gehen. Daisuke, du wirst jetzt abwechselnd mit deinem Vater und dem Oto-Quartett trainieren. Diese haben in einer halben Stunde Training. Sasuke kann von mir aus auch mit trainieren, wird dir ja nicht schaden. Das wäre dann alles.“ Vater und Sohn verließen den Raum und ließen einen genervten Orochimaru zurück.

„Wer ist dieses Oto-Quartett? Erzähl mir was über sie.“ Daisuke war neugierig über seine neuen Trainingspartner. Er und Sasuke saßen gerade in ihrem Zimmer und unterhielten sich die halbe Stunde vor dem Training noch.“ Dies waren die 5. stärksten Ninjas aus Orochimaros Dorf, bevor ich nach Oto kam. Alle haben sie ein Mal des Fluches, so wie ich. Kimimaru ist schon tot, wegen einer Krankheit. Ich werde dir etwas über die anderen erzählen. Sie waren zwar auch schon tot, aber Orochimaru konnte sie mithilfe eines verbotenen Jutsus wiederbeleben. Jirobo hat immer ein Problem mit der Ausdrucksweise von Tayuya und korrigiert sie stets, was diese etwas nervt. Von der Kraft her ist er der Stärkste von den Vier. Außerdem kann er das Chakra seiner Gegner aufsaugen. Trotzdem ist er aber von den 4 der Schwächste in den

gesamt Fähigkeiten.

Kidomaru hat kurioserweise sechs Arme. Zusätzlich kann er mithilfe von Chakra und Körperflüssigkeit Fäden produzieren, die seiner Meinung nach zwei Elefanten aushalten würden. Sein Vertrauter Geist ist eine Riesenspinne. Kidomaru beobachtet seine Gegner genau und kann sie sehr gut analysieren, außerdem "spielt" er gerne mit seinen Gegnern bevor er sie tötet. Er ist um vieles stärker als Jirobo.

Tayuya ist das einzige weibliche Mitglied. Sie hat eine ziemlich rüde Ausdrucksweise, weshalb sie oft von Jirobo berichtigt wird. Sie spottet oft über ihre eigenen Teamkameraden. Im Kampf benutzt sie eine Flöte, mit der sie drei riesige Dämonen kontrolliert, aber auf der Stufe 2 auch Gen-Jutsu hervor rufen kann.

Sakon hat einen Zwillings mit dem Namen Ukon, der sich meistens in seinem Körper befindet. Aus diesem Grund kann er auch von hinten seine Gegner sehen. Wenn Ukon es will, steigt er auch aus Sakon heraus oder lässt einzelne Körperteile raus wachsen. Neben Kimimaro ist Sakon der Stärkste des Oto-Quartetts und hat, weil er bisher keinen Kampf verloren hat, ein ziemliches Ego. Ukon muss sich oft ausruhen, da er nicht so trainiert ist wie Sakon doch im Ernstfall ist er nicht zu unterschätzen. Die vier haben zwar bis jetzt immer gegen mich verloren, aber sie sind sonst die stärksten Shinobi in Oto, also sei vorsichtig. Mehr kann ich dir auch nicht zu ihnen sagen, weil ich auch nicht mehr Informationen habe." Daisuke nickte. Das konnte doch noch spannend werden. Mit diesen Gedanken folgte er seinem Vater zum Trainingsplatz.

^^Am Trainingsplatz^^

Daisuke fielen direkt die vier Ninjas auf, die sich gegenseitig bekämpften und aufeinander einschlugen. Sasuke unterbrach ihre kleines „Spielchen“, indem er die Hand hob und die Ninjas plötzlich direkt vor ihnen standen. Daisuke fand allein ihr Aussehen schon unheimlich. Alle waren sie sehr blass, einer hatte zwei Köpfe, der andere sechs Arme und dann gab es wiederum jemand, der sehr groß und schwer zu sein schien. Einer von ihnen begann zu kichern und meinte: „Hey Sasuke, wer ist das denn?“ Sasuke antwortete auch sogleich mit seiner coolen Stimme: „Mein Sohn!“ Nun lagen erstaunte Blicke auf Daisuke. Jeder der Vier starrte ihn nun an und das war ihm schon fast ein bisschen peinlich. Sasuke erklärte ihnen die neuen Anordnungen von Orochimaru und sagte ihnen, er würde zuerst nur zuschauen. Die Vier nickten und stellten sich mit ein bisschen Abstand von Daisuke auf. Tayuya sagte auch gleich zu den anderen: „Lasst mich das übernehmen. Das wird ein Kinderspiel.“ Kidomaru unterbrach sie: „Gegen den Sohn von Sasuke wird's mühsam. Warten wir lieber.“ Tayuya schaute ihn genervt an: „Ihr Saftärsche schafft das vielleicht nicht, aber ich schaff das!“ Nun mischte sich auch Sakon in das Gespräch ein: „Pft, ich glaub nicht, dass du den allein in Stücke reißen könntest.“ „Halt die Klappe, du Sack!“, fuhr in Tayuya nun an. Sakon gab nur ein `Tze` von sich. Jirobo schaute zu Tayuya: „Tayuya, rede nicht immer so! Du bist ein Mädchen!“ Tayuya schaute ihn gereizt an und sprach laut: „Na und, du Fettfleck?“ Daisuke schrie von seinem Standort zu ihnen herüber: „Fangt ihr jetzt mal langsam an oder habt ihr Schiss vor mir?“ Sakon grinste ihn jetzt sadistisch an: „Reiß dein Maul lieber nicht zu weit auf, du kannst uns nicht besiegen. Also, komm her! Ich breche dir sämtliche Rippen und spiel die Tonleiter darauf.“ Daisuke schluckte einmal kurz, fing dann jedoch an zu grinsen und rannte auf das Oto-Quartett zu.

So, dass ist mein neues Kapitel. Ich habe mich total über eure Kommiss gefreut, macht weiter so. Bis zum nächsten Kapitel, eure wild-uchiha.